



„Ein echtes Update bedeutet für mich,  
etwas Neues zu beginnen!“

Sandra Zöschg,  
Abteilungsleiterin Verwaltung von  
Südtirols Katholischer Jugend



Die Olympische Winterspiele 2026 in Mailand-Cortina begeisterten Millionen Menschen weltweit – auch in Südtirol fieberten viele junge Menschen mit.

## EMOTIONEN, ERLEBNISSE UND EINDRÜCKE: WAS SAGEN JUGENDLICHE ZU OLYMPIA 2026?

**Am 22. Februar 2026 sind die Olympischen Winterspiele Mailand-Cortina nach 16 Tagen zu Ende gegangen. Für viele waren sie mehr als nur ein sportliches Großereignis und sorgten für Begeisterung und Diskussionen. Südtirols Katholische Jugend hat bei jungen Menschen nachgefragt, welche Eindrücke sie von den Spielen mitgenommen haben. Emely Graf Mair, Mitglied im Hauptausschuss und Dominik Heiss, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend berichten von ihren Erlebnissen und Eindrücken zu diesem besonderen Event.**

### Was haben die Olympischen Winterspiele 2026 für dich persönlich bedeutet?

**Emely:** Anfangs wollte ich die Olympischen Winterspiele gar nicht verfolgen, da ich der Meinung war, dass Sport mich sowieso nicht interessiert und ich die Spiele eher kritisch sah. Irgendwann bin ich dann doch zufällig beim Einschalten des Fernsehers auf einen Sportsender gelangt und sie haben mich doch gleich in ihren Bann gezogen. Ich fand es dann sehr spannend beziehungsweise interessant, mehr über die Athleten und die Disziplinen zu erfahren und mich dann auch mit anderen darüber auszutauschen.

**Dominik:** Die Olympischen Winterspiele 2026 waren für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Als sportbegeisterter Mensch habe ich bei jeder Gelegenheit nahezu alle Wettkämpfe zu Hause vor dem Fernseher verfolgt – unabhängig von der Sportart. Dass die Spiele in Italien und teilweise ganz in unserer Nähe stattfanden, hat das Ganze noch emotionaler gemacht. Es war schön zu sehen, wie Sport Menschen verbindet und über Grenzen hinweg Begeisterung auslöst.

### Wie hast du die Stimmung rund um die Spiele wahrgenommen – in deinem Umfeld oder über Social Media?

**Dominik:** Die Stimmung war in meinem Umfeld sehr positiv. Viele haben die Bewerbe verfolgt, Ergebnisse diskutiert und gemeinsam mitgefiebert. Besonders bei Erfolgen von Südtiroler oder italienischen Athletinnen und Athleten war eine große Begeisterung spürbar. Auch auf Social Media wurden viele emotionale Momente geteilt – das hat die Spiele noch greifbarer gemacht und die Freude weitergetragen.

### Hast du bei bestimmten Momenten richtig mitgefiebert? Bei welchen?

**Emely:** Ja, besonders bei der Skirennläuferin Lindsey Vonn wollte ich unbedingt zuschauen, da es mich sehr beeindruckt hat, dass sie trotz all der Kritik ein Comeback gewagt hat. Damit ist sie für mich ein Vorbild. Trotz ihres Unfalls konnte sie meiner Meinung nach zeigen, dass entgegen der allgemeinen Haltung der Gesellschaft das Leben mit 40 Jahren noch lange nicht vorbei ist. Außerdem habe ich auch beim Eisschnellauf-Wettbewerb gerne eingeschaltet und vor allem Maybritt Vigl, die aus meiner Heimatgemeinde Ritten stammt, die Daumen gedrückt.

**Dominik:** Ganz besonders habe ich bei den Südtiroler Athletinnen und Athleten mitgefiebert, aber natürlich auch bei den italienischen Sportlerinnen und Sportlern insgesamt. Über die gesamten zwei Wochen hinweg gab es eigentlich täglich Momente, in denen man emotional voll dabei war.

Im Ski Alpin begann es mit der Silbermedaille von Matteo Franzoni, dem heurigen Kitzbühel-Abfahrtsieger, sowie der Bronzemedaille von Dominik Paris. Für große Begeisterung sorgten auch die Goldmedaillen von Francesca Lollobrigida, die als „Mutter-Sportlerin“ im Eisschnellauf eine herausragende Leistung gezeigt hat. Bewegend war zudem der Horrorsturz von Lindsey Vonn, während Johannes Hoesflot Kläbo mit der ersten seiner insgesamt sechs Goldmedaillen Geschichte geschrieben hat.

Live miterlebt habe ich die Silbermedaille der italienischen Mixed-Staffel in Antholz – das war ein ganz besonderer Moment. Im Rodeln folgte die Bronzemedaille von Dominik Fischnaller im neuen Eiskanal in Cortina. Im alten Eisstadion gewann das Mixed-Doubles-Team um Stefania Costantini die Bronzemedaille im Curling. Am 11. Februar dann das Rekord-Double-Gold der Südtiroler Rodlerinnen und Rodler im Doppelsitzer.

Überraschend und beeindruckend waren die Goldmedaillen von Federica Brignone im Super-G und im Riesentorlauf der Frauen sowie die Goldmedaille von Lucas Pinheiro Braathen im Riesentorlauf der Herren – die erste Goldmedaille für Brasilien. Hinzu kamen die unzähligen Medaillen

von Arianna Fontana im Short Track und die glänzende Goldmedaille von Lisa Vittozzi in der 10-km-Verfolgung der Frauen im Biathlon.

Nicht zu vergessen sind die Bronzemedaille von Federico Pellegrino im Team-Sprint der Männer im Langlauf, der herzerreißende Einfädler von Atle Lie McGrath im Herren-Slalom sowie der starke fünfte Platz von Patrick Baumgartner im Viererbob.

Und dann natürlich das Eishockey: Die durchgehende Spannung in allen Begegnungen und die hochklassigen Finals zwischen den beiden Eishockey-Mächten USA und Kanada – sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen – bildeten einen würdigen Abschluss dieser Spiele.

Zusammengefasst kann man sagen, dass der Leistungssport in diesen Tagen die Athletinnen und Athleten bis an – und teilweise über – ihre Grenzen gebracht hat. Aber auch wir Fans, ob live vor Ort oder vor dem Fernseher, konnten jeden Tag aufs Neue mitfiebern.

### Denkst du, dass bei den Spielen genug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz geachtet wurde?

**Emely:** Nein, meiner Meinung nach wurde das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz wenig bis gar nicht berücksichtigt, was ich sehr schade finde, da es genug Möglichkeiten zur Umsetzung gegeben hätte beispielsweise die Nutzung bereits vorhandener Sportstätten.

Im Vorfeld habe ich verschiedene Dokumentationen beispielsweise „Olympia im Wandel?“ von Felix Neureuther gesehen. In diesen Dokumentationen wurde klar ersichtlich, dass das Versprechen der „nachhaltigsten Spiele jemals“ nicht eingehalten wurde, unter anderem, weil beispielsweise die intakte Rodelbahn in Cortina d'Ampezzo niedergedrückt wurde, um eine komplett neue für Millionenbeträge zu bauen. Das empfinde ich als Jugendliche als sehr beängstigend vor allem zeigt es aus meiner Sicht das solche Versprechen heutzutage scheinbar häufig nicht mehr sind als Floskeln und Marketing.

**Dominik:** Ich hatte den Eindruck, dass Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema war. Es wurde viel Wert darauf gelegt nachhaltige Mobilitätskonzepte umzusetzen. Natürlich bleibt bei Großveranstaltungen immer Verbesserungspotenzial, aber ich glaube, dass das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz deutlich spürbar war.

### Findest du, dass die Olympischen Werte wie Fairplay, Respekt und Zusammenhalt spürbar waren?

**Dominik:** Ja, diese Werte waren klar spürbar. In den Stadien haben Menschen unterschiedlichster Nationen gemeinsam gefeiert, sich respektiert und faire Wettkämpfe erlebt. Gerade bei emotionalen Sportarten wie Hockey zeigt sich, wie wichtig Respekt und Fairplay sind. Für mich waren diese Spiele ein gutes Beispiel dafür, wie Sport Brücken bauen und Gemeinschaft stärken kann.

### Glaubst du, dass Olympia heute noch attraktiv für Jugendliche ist?

**Emely:** Ja, definitiv finde ich, dass Olympia auch heute noch attraktiv für Jugendliche ist. Viele aus meinem Bekanntenkreis sind beispielsweise extra nach Antholz gefahren, um die Spiele live zu verfolgen. Ich hatte außerdem sehr spannende Gespräche mit anderen Jugendlichen und auch in der Schule wurde viel darüber diskutiert.

Ich glaube, was das Ganze so aufregend machte, war vor allem die Tatsache, dass es die ersten Olympischen Spiele in Südtirol waren. Zumindest für mich hat das Event zudem auch spannend gemacht, dass die Athleten dieses Jahr häufig im Alter von uns Jugendlichen waren und mittlerweile auch auf Social Media aktiv sind, was sie nahbarer macht.

**Dominik:** Olympia ist und bleibt der Traum vieler Leistungssportlerinnen und Leistungssportler. Deshalb denke ich, dass die Spiele weiterhin sehr attraktiv für Jugendliche sind. Die Kombination aus Spitzenleistung, Emotionen und persönlichen Geschichten der Athletinnen und Athleten inspiriert nach wie vor. Über Social Media bekommen junge Menschen zusätzlich einen direkten Einblick hinter die Kulissen. Wenn Olympia neben dem sportlichen Wettkampf auch Werte und gesellschaftliche Verantwortung sichtbar macht, bleibt es für die junge Generation relevant.

## TERMINE

### > Theater am Vinzentinum – Die Welle

Die Maturantinnen und Maturanten des Vinzentinums präsentieren das Theaterstück „Die Welle“, ein Drama basierend auf dem Roman „The Wave“, inszeniert von Gerd Weigel. Es zeigt, wie Macht, Manipulation und Gruppenzwang Menschen beeinflussen und wie wichtig eigenständiges Denken und Verantwortung sind.

#### Termine der Aufführungen

Die Aufführungen finden im **Parzivalsaal** des **Vinzentinums** statt.

- 06. März 2026 – 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- 07. März 2026 – 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- 08. März 2026 – 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- 12. März 2026 – 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
- 14. März 2026 – 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- 15. März 2026 – 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Infos und Reservierungen unter:

Tel.: +39 376 029 4616

E-Mail: [theater@vinzentinum.it](mailto:theater@vinzentinum.it)

[www.vinzentinum.it/theater](http://www.vinzentinum.it/theater)

## INFO

### 360° Leben – eine Mutmachwoche für Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren

In dieser Woche geht es um DICH! Zusammen mit **80 Mädchen** kannst du im Haus der Familie eine einzigartige Sommerwoche erleben. Eine Woche, in der du **mit all deinen Gefühlen, Gedanken und Träumen willkommen bist – genauso, wie du bist.**

Wir wollen uns auf eine Entdeckungsreise zu uns selbst begeben, uns leicht und lebendig fühlen, verrückt und laut sein, aber auch auftanken, in die Tiefe gehen, besinnliche Momente genießen und über Gott und die Welt ratschen.

Zusammen mit einem engagierten Referentinnenteam wirst du viel singen und tanzen, basteln und spielen. Dabei bleibt auch noch Zeit zum Wohlfühlen, Freundschaften knüpfen und Gemeinschaft spüren. All das und noch viel mehr bedeutet nämlich glauben und leben – 360° Leben eben!

Sei **vom 19. bis 25. Juli 2026** dabei, bei einer Woche voller **Spaß** mit Themen rund ums **Leben**. Das Team der 360° Leben-Woche freut sich schon sehr auf dich!

Infos und Anmeldung unter **[www.hdf.it](http://www.hdf.it)**



Sommer, Gemeinschaft und 360° Leben-Momente

## IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend  
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen  
Tel. 0471 970 890 · [redaktion@skj.bz.it](mailto:redaktion@skj.bz.it)  
Facebook: Südtirols Katholische Jugend  
Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)  
Redaktion & Gestaltung: Jana Köbe

[www.skj.bz.it](http://www.skj.bz.it)